

Zeitschrift: IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH
Kongressbericht

Band: 9 (1972)

Artikel: Schlussfolgerungen zu Thema II und III

Autor: Reinitzhuber, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-9670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlussfolgerungen zu Thema II und III
Conclusions to themes II and III
Conclusions aux thèmes II et III

F. REINITZHUBER
Prof. Dr. techn.
Vizepräsident der Arbeits-Kommission II
BRD

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ich hier über die Arbeitskommission II berichte, so tue ich dies anstelle von Herrn Professor Beer, der Vorsitzender dieser Kommission ist, und - wie Sie wissen - krankheitshalber an diesem Kongress nicht teilnehmen kann. Seine große Vorarbeit, die er für den Kongress geleistet hat, kam jedoch beim Kongress voll zur Geltung. Ihm möchte ich von dieser Stelle aus nochmals den Dank des Vorstandes und der Mitglieder der Kommission II hierfür zum Ausdruck bringen.

Die Themen, die im Rahmen der Kommission II beim Kongress behandelt wurden, waren:

Wechselwirkung zwischen verschiedenen
Materialien

Wechselwirkung zwischen verschiedenen
Konstruktionsgliedern

Seilkonstruktion und seilverspannte Konstruktionen

Raumtragwerke

Stahl- und Leichtmetallschalen

Im Detail wurde von den Berichterstatlern Herrn Viest, Herrn Finzi, Herrn Leonhardt, Herrn Makowski und Herrn Lorin bereits ausführlich nach jeder Arbeitssitzung ein zusammenfassender, kritischer Bericht über diese Themen abgegeben. Mir verbleibt daher lediglich einige - meines Erachtens besonders interessante - Ergebnisse herauszustellen.

Nach wie vor haben Verbundkonstruktionen aus Stahl und Beton erhebliche Bedeutung im Brücken- und Hochbau; neue Aspekte bietet hierbei die Verwendung des Leichtbetons.

Schrägseilbrücken haben sich heute im Brückenbau bei bestimmten Spannweiten durchgesetzt. Viele interessante Beispiele über Schrägseilbrücken wurden gezeigt.

Für das Zusammenwirken von verschiedenen Konstruktionselementen wurden vor allem interessante Vorträge auf dem Gebiet des Hochhausbaus gebracht. Ausführlich wird dieses Thema bei der Konferenz über "Tall Buildings" an der Lehigh Universität Ende August behandelt werden.

Ein weiteres Gebiet, das auch für die Zukunft an Bedeutung gewinnen wird und in den Diskussionsbeiträgen behandelt wurde, ist das Mitwirken der Außenhaut von Hallen und Gebäuden bei Tragkonstruktionen. Hier liegen zweifellos für die Zukunft noch weitere Möglichkeiten.

Ein sehr breites Feld haben in den Diskussionen Seilkonstruktionen und seilverspannte Konstruktionen eingenommen. Viele beachtliche Anwendungsbeispiele aus den verschiedensten Ländern haben gezeigt, wie sehr diese Konstruktionsarten - vor allem im Hallenbau - an Bedeutung gewonnen haben. Als größtes und wohl interessantestes Beispiel dieser Art wurden die Dächer der Olympiabauten in München ausführlich behandelt.

Der Hinweis, weitgespannte Dächer statt mit Kabel, mit dünnen vorge-spannten Blechen zu überdecken, könnte für die Zukunft erhebliche Bedeutung haben.

Raumtragwerke mit beachtlichen Abmessungen wurden vorgeführt.

Vorschläge über Sandwich-Konstruktionen aus dünnwandigen Stahlblechen und Kunststoff im Schalenbau zeigen eine konstruktive Richtung auf, in der eine aussichtsreiche Weiterentwicklung des Bauwesens erfolgen könnte.

Zum Schluß meines Berichts möchte ich den vielen Diskussionsrednern, die sich für die Themen der Kommission II zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich danken. Sie haben damit wesentlich zum Gelingen des Kongresses beigetragen.